

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Verkehrsberuhigung – oder was es bringt im Ortsgebiet langsamer zu fahren



Bearbeitetes Orthofoto, Land OÖ – Vorschlag der Zoneinteilung aus dem AK Verkehr

Ein kleines Rechenispiel – 1 km mit 50km/h oder 30km/h – Dies ist reine Theorie, da fast im gesamten Ortsgebiet sowieso keine 50km/h gefahren werden können. Es veranschaulicht aber wie unbedeutend schnell fahren im Ortsgebiet ist!

50km/h sind 13,89m/s; 30km/h sind 8,33m/s; das ergibt bei 1000m eine Fahrzeit von 72s bei 50km/h und 120s bei 30km/h. Der Unterschied: 48s! Werfen sie einen Blick auf das Orthofoto von Ottensheim mit dem Kreis, der 1km Durchmesser hat – so gesehen sollte es beim Autofahren nicht um Sekunden gehen.

Doch nun einige Beispiele für die eigentlichen Gründe, warum Tempo 30 im gesamten Ortsgebiet innerhalb der beiden Bundesstraßen B127 und B131 für alle Verkehrsteilnehmer von Vorteil ist.

Sicherheit: Mögliche Unfälle führen bei geringeren Geschwindigkeiten zu weniger gefährlichen Verletzungen und geringerer Verletzungswahrscheinlichkeit.

Leichtigkeit des Verkehrs: FußgängerInnen können bei niedrigeren Geschwindigkeiten die Fahrbahn leichter queren und die Einbindung des benachrangten Verkehrsteilnehmers in den Verkehrsstrom wird konfliktfreier. Bei Tempo 30 gegenüber Tempo 50 erhöht sich die Bereitschaft des Autolenkers, Rücksicht auf Radfahrer zu nehmen.

Verkehrsfluss: Bei Engstellen und Kreuzungen nähert sich der KFZ-Lenker mit geringerer Geschwindigkeit, daher hat er einen besseren Überblick und es kommt weniger zu abruptem Bremsen.

Umwelteinfluss und Energie: Gleichmäßiges, gleitendes Fahren führt zu geringerem Schadstoffausstoß und spart Treibstoff. Der Verkehrslärm reduziert sich wesentlich bei geringeren Geschwindigkeiten.

Wahrnehmung: Bei höheren Geschwindigkeiten muss weiter nach vorne geschaut werden. Bei Tempo 30 ist der Blickwinkel zur Seite wesentlich größer, so können Gefahren früher wahrgenommen werden.

Es stellt sich auch die Frage der Werthaltungen und Prioritäten. Wie viel ist uns die Verkehrssicherheit der schwächeren Verkehrsteilnehmer (Fußgänger und Radfahrer) wert in Relation zum Wunsch von Autolenkern, in untergeordneten Straßen rascher fahren zu dürfen?

...und obendrein lichtet sich der Schilderwald ...

(Basierend auf einer Studie für die NÖ Landesregierung von Gerd Sammer, O.Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. und Michael Meschik, Ass.Prof. Dipl.-Ing. Dr.nat.techn. – Institut für Verkehrswesen Department für Raum, Landschaft und Infrastruktur: Universität für Bo-

denkultur, 1190 Wien.

Der Arbeitskreis Verkehr wurde beraten durch Josef Elsener, Kommunalen Mobilitätsmanager, designerter Road Safety Inspector und Verkehrssicherheitsauditor, zertifizierter BYPAD Auditor – tätig im Büro von Dipl. Ing. Dr. Krückl und Partner ZT-GmbH, Nachhaltige Verkehrs- und Straßenplanung, Perg)

GV Kurt Bayer
Leiter Arbeitskreis Verkehr

4. Mai 2012 – Tag der Sonne – ein europaweiter Aktionstag

eine Veranstaltung von Klimabündnis Ottensheim und IG-Welt

- Vorstellung Radwerkstatt – Otelo
- Solarkataster Ottensheim
- Solar“Griller“ – es werden Würstel gebraten, ...
- Fachinformation zur Photovoltaik
- ca. 15:00 Uhr Gespräch mit Klimabündnispartnern aus Brasilien, Rio Negro

Am Freitagmarkt von 14.00 bis 17.00 Uhr